

Jahresbericht der Freiw. Feuerwehr, Wuppertal-Cronenberg von 1963.

Das Jahr 1963 liegt hinter uns, und es hat den Kameraden der Cronenberger Wehr wieder einmal viele Einsätze und Arbeiten abverlangt, welche alle zur Zufriedenheit erledigt werden konnten.

Am 26. Januar 1963 hatte die Wehr in ihrem neuerbauten Aufenthaltsraum ihre Jahreshauptversammlung. Der Wehrführer, Oberbrandmeister Hess, konnte um 19.30 Uhr die Versammlung eröffnen und als Ehrengäste den Leiter der Feuerwehr Wuppertal, Herrn Branddirektor Dipl.-Ing. Winkler, Herrn Hauptbrandmeister von Wenczowsky, sowie die Alterskameraden Vitt und Cramer begrüßen. Der Jahresbericht wurde vom Kameraden Hilbertz verlesen, woraus zu entnehmen war, daß das Jahr 1963 die Wehr zu 15 Einsätzen alarmierte, welche von den Kameraden in guter Einsatzbereitschaft bekämpft wurden. Den Kassenbericht gaben die Kameraden Vitt und Dehler der Versammlung bekannt, so daß dem Kassierer Kamerad Hilbertz von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt werden konnte.

Zum Schriftführer und Kassierer wurde Kamerad Hilbertz wieder gewählt, zum Unterkassierer Kamerad Rolf Fette.

Unser Wehrführer Oberbrandmeister Hess überreichte Brandmeister Schulte eine Erinnerungsplakette und dankte ihm zum Abschied für die geleistete Arbeit. Kamerad Schulte ging aus beruflichen Gründen zur Freiwilligen Feuerwehr Opladen über.

Herr Branddirektor Dipl.-Ing. Winkler beförderte die Kameraden Heinz Vitt zum Brandmeister, Fritz Fette zum Unterbrandmeister und die Kameraden Knubel, Bertram, Dehler und Neuschäfer zum Oberfeuerwehrmann.

Außerdem dankte er allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg für die Errichtung des Aufenthaltsraumes.

Oberbrandmeister Hess beendete um 21 Uhr die Versammlung und es schlossen sich noch einige gemütliche Stunden mit einem guten Imbiß an.

Die Übungen für das Verbandsfest begann die Wehr schon Mitte April, denn sie nahm dort mit zwei Gruppen teil (L.F.16, T.L. 8 und der Cronenberger Wehr von 1910).

Am 22.6. war es dann endlich so weit, daß das Verbandsfest in Sonnborn verbunden mit dem 75-jährigen Jubiläum der Sonnborner Wehr starten konnte. Am Jubelfest nahm die gesamte Wehr mit ihren Frauen, es waren wohl so an die 60 Personen, teil und überreichten der Jubelwehr eine Plakette.

Das eigentliche Verbandsfest begann am 23.6.63 mit der Delegierten-sitzung im Stadion, hier nahmen 4 Kameraden teil. Nachmittags erfolgte die große Schauübung, wo ich besonders den Kameraden für die mühevollen und anstrengende Arbeit der Traditionsübung herzlich danken möchte. (Es war einmalig im Swimmingpool)

Wie alljährlich wurde auch in diesem Jahr die traditionelle Himmelfahrts-wanderung von der Wehr gemacht. Am 23.5.63 traf man sich morgens um 8 Uhr mit viel guter Laune am Feuerwehrhaus, (die Frauen mußten zu Hause bleiben). Von dort aus wanderte man in Richtung Breitenbruch-Aue bis Morsbach, hier wurde ein anständiges Mittagessen eingenommen und dann ging es weiter über Sudberg nach Cronenberg, wo man noch einige gemütliche Stunden bei Gesang in unserem Aufenthaltsraum verbrachte.

Auch in diesem Jahr hatte die Wehr wieder einen Vertrag mit dem Wettergott abgeschlossen, denn die Wehr feierte am 29.6. und 30.6.1963 in den Räumen des Feuerwehrhauses ihr schon zur Tradition gewordenen Sommerfest. Die Bevölkerung Cronenbergs, die wie immer wieder zahlreich erschienen war, bewies mal wieder, welches gutes Verhältnis zwischen ihr und der Wehr besteht. Am besten machte sich dies am Verkauf von Wurst und Getränken bemerkbar.

2)

Am 1. Juli fand dann nach getaner Arbeit ein kleiner Dämmererschoppen statt, an dem auch unsere Frauen teilnahmen und der Hahnenkönig, der dieses Jahr zum ersten Mal seine Krone erreichen konnte. Er wurde gebührend gefeiert.

Hurra, hurra, die Hamburger Kameraden sind da, hieß es am 13. - 15.7.1963. Zu einem Gegenbesuch kamen sie nach Cronenberg, Ein Vorkommando fuhr zur Autobahnabfahrt Remscheid, um die Hamburger Kameraden mit ihren Frauen in Empfang zu nehmen. Von hier aus ging es im Geleitzug zum Cronenberger Gerätehaus, wo im Aufenthaltsraum ein kleiner Umtrunk und die Verteilung der Quartiere stattfand. Hierbei ereignete sich etwas Außergewöhnliches, die Hamburger Kameraden brachten eine lebende Ziege mit, welche auf den Namen "Crona" getauft und in die Obhut des Kameraden Möthe gegeben wurde, wo sie liebevoll gepflegt wird, bis sie Milch für unterernährte Kameraden geben wird.

Nachdem alle die Quartiere aufgesucht und sich ein wenig gestärkt hatten, traf man sich um 18.30 Uhr zum gemeinsamen Spaziergang zur Kohlfurt, wo um 20 Uhr dergemütliche Abend stattfand. Hier überreichte Wehrführer Oberbrandmeister Hess dem Hauptbrandmeister Franke einen Pokal, sowie einen Bildband von Wuppertal. Hauptbrandmeister Franke übergab im Namen der Hamburger Kameraden eine wertvolle Uhr, einen Ständer mit Wimpel, sowie einen Bildband über die Flutkatastrophe.

Als Gäste nahmen an diesem Abend teil, Hauptbrandmeister von Wenczowsky, der für den verreisten Chef, Branddirektor Dipl.-Ing. Winkler eine Plakette von Wuppertal überreichte, sowie die Alterskameraden Vitt und Cramer.

Nach dem offiziellen Teil, der sehr schnell über die Bühne ging, wurde ein gemeinsames Abendessen eingenommen, um sich für die kommenden Stunden tanz- und trinkfest zu machen. In den frühen Morgenstunden wurden die Quartiere aufgesucht, um etwas auszuruhen. Damit die Hamburger Kameraden aber nicht rasten und rosten sollten, traf man sich am Sonntag morgen zu einer Früh tour nach Müngsten, um dort die Brücke zu besichtigen. Von dort fuhr man zu einem zünftigen Frühschoppen ins Haus Sudberg, ich behaupte sagen zu können, daß dieser Frühschoppen jedem noch in guter Erinnerung sein wird und an Gemütlichkeit seines gleichen suchen kann.

Nach dem Mittagessen, was sehr schnell eingenommen werden mußte, fuhren wir um 15 Uhr mit dem "Samba" nach Elberfeld und von dort mit der Schwebebahn nach Vohwinkel und zurück bis Zoo um wieder mit dem Zug von Boltenberg nach Cronenberg zu fahren. Obwohl verschiedene Kameraden und Frauen schon etwas müde waren, fand am Abend im Amboßstübchen noch ein kleiner Kameradschaftsabend statt, der sich aber nicht so lange hinauszog wie am Samstag. Montag morgen hieß es dann für die Hamburger wieder Abschied nehmen, der sich allerdings noch etwas hinauszögerte, was den Kameraden aber recht war. Ich glaube, wohl im Namen aller Cronenberger Kameraden sagen zu können, daß es ein herzlicher und schöner Besuch war und die Kameradschaft zwischen Cronenberg und Hamburg-Bergedorf vertieft hat.

Die Werksfeuerwehr Vorwerk feierte am 3. und 4.8. ihr Sommerfest. Die Wehr bekundete wie alljährlich ihre Verbundenheit mit einem Besuch.

Am 13. August konnte unser Alterskamerad Emil Jung und seine Gattin das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Zu diesem Anlaß hatte die Wehr die Cronenberger Feuerwehrkapelle zum Hochzeitsständchen aufgeboten und überreichte als Geschenk einen Frühstückskorb.

Die Brandwache beim Hahnenköppverein "Einigkeit" Sudberg, am 31.8. - 2.9. wurde wie immer von der Wehr übernommen.

Am 14.9.63 wurde der Dezernent für Feuerlöschwesen, Dr. Bauer, im Stadion von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal verabschiedet, da er nach Leverkusen als Oberstadtdirektor gewählt wurde. Kamerad Hilbertz nahm hier im Auftrage der Cronenberger Wehr teil.

Erstmalig übernahm die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg die Zeltwache am 22. - 24.9.63 beim Schützenverein Kohlfurt.

Am 23. Sept. 1963 nahmen 10 Kameraden am 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Neviges teil. Ich möchte hier nur kurz betonen, daß der Kreisverband Wuppertal die stärkste Abordnung stellte.

Die Betriebsfeuerwehr der Firma Carl Bauer hatte am 19.10.63 ihre Schlußübung, an welcher sich die Cronenberger Wehr beteiligte. Am Abend trafen sich alle Kameraden mit ihren Frauen um im Aufenthaltsraum der Firma Carl Bauer noch einige gemütliche Stunden verleben zu können.

Die Opladener Freiwillige Feuerwehr, mit welcher wir Verbindung durch unseren ehemaligen Brandmeister Schulte bekommen haben, feierte am 2.11.63 ihren Kameradschaftsabend, mit ihren Frauen nahmen hier einige Kameraden teil.

Zum Volkstrauertag am 17.11.63 nahm die gesamte Wehr teil, und legte wie alljährlich am Ehrenmal einen Kranz nieder.

Zur Weihnachtsfeier hatte die Wehr die Frauen mit ihren Kindern am 7.12.63 herzlichst eingeladen. Die Feier fand auch wieder einen sehr guten Anklang, wobei jedem Kind nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken eine Tüte mit Süßigkeiten vom Nikolaus überreicht wurde. Am Abend trafen sich die Kameraden mit ihren Frauen zur Weihnachtsfeier.

Die Wehrführersitzungen im Jahre 1963 fanden am 16.2. in Sonnborn, am 4.4. in Nächstebrek und am 23.11. in Herbringhausen statt.

Folgende Kameraden nahmen an Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Münster mit Erfolg teil:

Rainer Kürbel vom 6.5. bis 17.5.63, Oberfeuerwehrmann
 Hans-Peter Neuschäfer vom 2.5. bis 13.5.63, Oberfeuerwehrmann
 Fritz Fette vom 11.10. bis 29.10.63, Brandmeisterlehrgang
 Friedrich Knubel vom 16.10. bis 29.10.63, Brandmeisterlehrgang.

An Einsätzen hatte die Wehr 1963:

(16 Mann)

- Am 2.1.63 Kellerbrand Kuchhausen 87, Bes. v.d. Steinen, Mieter Gofeler
- Am 16.1.63 Dachstuhlbrand Friedensstr. 30, Bes. VdK, Mieter W. Petry (11)
- Am 20.1.63 Gaslaternenbrand Lindenallee, Bes. Städt. Gaswerke (14 Mann)
- Am 25.1.63 Kellerbrand Kamp 13 (11 Mann)
- Am 31.1.63 Hauptwache Elberfeld besetzen (12 Mann)
- Am 20.2.63 Großbrand Hahnerberg, Neuenhoferstr. 25, Holzlager Siekmann
(14 Mann)
- Am 8.3.63 Deckenbrand Hauptstr. 123, Bäckerei Schulte (11 Mann)
- Am 9.3.63 Blinder Alarm, Saalbau Cronenberg (15 Mann)
- Am 23.3.63 Wald- u. Wiesenbrand Oberheidt 46, Bes. Bönner (14 Mann)
- Am 8.4.63 Wiesenbrand Solinger Str. 12, Bes. Peters (10 Mann)
- Am 8.4.63 Wiesenbrand Herichhauserstr. 62, Bes. O. Stratmann (10 Mann)
- Am 9.4.63 Wiesenbrand Kuchhausen, Bes. Carl Jöcker (10 Mann)
- Am 17.4.63 Großbrand auf dem Eich, Lagerschuppen Lehnig (18 Mann)
- Am 18.4.63 Einsatz Lehnig, (3 Mann)
- Am 19.4.63 Wiesenbrand Rottsieperstr., Bes. Ed. Wille (14 Mann)
- Am 24.8.63 Dachstuhlbrand Oberheidt 31 Bes. Ww. Seelhöfer (15 Mann)
- Am 25.8.63 Autobrand Solingerstr., Wahlert, Bes. E. Loges, Solingen (17M)
- Am 1.9.63 Wasserversorgung Sudberg (2 Mann)
- Am 12.9.63 Kippenbrand Innenhof Fa. Carl Bauer, Solinger Str. (14 Mann)

Am 31.10.63 Großbrand Oberheidter Str. 51, Kegelheim (14 Mann)
 Am 2.11.63 Blinder Alarm, Kippe Wille (2 Mann)
 Am 4.11.63 Blinder Alarm, Gestrüppbrand, Solingerstr., Pickbahn (7 Mann)
 Am 4.12.63 Autobrand, Sudbergerstr. Bes. H. Schmidt (11 Mann)
 Am 4.12.63 Scheunenbrand , Unterdahl 19 (9 Mann)
 Am 18.12.63 Öltank gebrochen Oberheidterstr. 58, Glanzilwerk (9Mann)
 Am 24.12.63 Balkenbrand Hülsen 17, Klingenhöfer, Bes. Fr. Remmlein (14 M)

Die gesamten Einsätze der Wehr beliefen sich auf 26 im Jahr 1963, dabei wurden 384 Einsatzstunden geleistet. Insgesamt waren 297 Kameraden bei 26 Einsätzen beteiligt. Das entspricht einem Durchschnitt von 12 Mann pro Einsatz.

Im Jahre 1963 fanden 21 Übungen statt.

Die Wehr hatte am Anfang des Jahres 1963 33 Mitglieder.

Neu aufgenommen wurden:

Siegfried Kramer, Paul Hoppe und Horst Jürgen Kondrotek.

Ausgeschieden sind zur Berufsfeuerwehr: Paul Neuschäfer,
 zur Werksfeuerwehr der Firma Dr. Kurt Herberts: Klaus Birkenhäuser und
 Rudi Müller.

Mithin hat die Wehr am Ende des Jahres 1963 33 aktive Mitglieder.

Die Wehr hat im Jahre 1963 viele arbeitsreiche und auch viele schöne und gesellige Stunden erlebt, die von allen Kameraden in guter Kameradschaft getragen wurden. So können wir uns nur wünschen, daß die Wehr im nächsten Jahr weiter in guter Kameradschaft in Freud und Leid zusammenhält nach dem alten Wahlspruch

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"!

(Schriftführer)
 Hilbertz
 Brandmeister

